

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Holger Grießhammer SPD**

vom 06.08.2026

- ohne Drucklegung -

Sichtung einer Drohne mit Sprengstoff am Flughafen Leipzig - Wie ist Bayern gerüstet?

Die Zunahme ziviler und gewerblicher Unbemannter Luftfahrtsysteme (ULS / Drohnen) stellt die Sicherheitsarchitektur der kritischen Infrastruktur in Bayern vor wachsende Herausforderungen. Insbesondere an den Verkehrsflughäfen (München, Nürnberg, Memmingen) können unbefugte Drohnenflüge im Nahbereich oder über dem Rollfeld den Flugbetrieb massiv gefährden, zu Sperrungen, Ausfällen sowie erheblichen wirtschaftlichen Schäden führen und ein Sicherheitsrisiko darstellen. Zuletzt wurde am Flughafen Leipzig eine mit Sprengstoff beladene Drohne entdeckt.

Ich frage die Staatsregierung:

1.1. Wie viele unbefugte Drohnenüberflüge bzw. Detektionen im Flugbeschränkungsgebiet wurden in den Jahren 2023, 2024 und 2025 an den bayerischen Verkehrsflughäfen (München, Nürnberg, Memmingen) jeweils registriert (bitte aufgeschlüsselt nach Flughäfen und Jahren)?

1.2. In wie vielen dieser Fälle musste der Flugbetrieb temporär ausgesetzt, eingeschränkt oder umgeleitet werden, und wie viele Flüge sowie Passagiere waren hiervon insgesamt betroffen?

1.3. In wie vielen Fällen konnten die Piloten bzw. Betreiber der unbefugt eingesetzten Drohnen ermittelt werden?

2.1. Wie viele Ermittlungs- und Bußgeldverfahren wurden aufgrund gefährlicher Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- oder Luftverkehr (§ 315b StGB) bzw. wegen Verstößen gegen das Luftverkehrsgesetz (LuftVG) im Zusammenhang mit Drohnen an bayerischen Flughäfen in den letzten drei Jahren eingeleitet?

2.2. Wie viele dieser Verfahren wurden eingestellt?

2.3. Welche Bußgeldhöhen bzw. Strafen wurden in rechtskräftig abgeschlossenen Fällen verhängt?

3.1. Welche technischen Systeme zur frühzeitigen Detektion und Identifikation von Drohnen (z. B. Radar, Optronik, HF-Sensoren) kommen derzeit an den drei bayerischen Verkehrsflughäfen zum Einsatz?

3.2. Welche Abwehrmaßnahmen und -systeme (z. B. Jammer/Störsender, Netze, Abfangdrohnen, elektromagnetische Impulse) stehen der Bayerischen Polizei oder anderen zuständigen Behörden an den bayerischen Flughäfen zur Verfügung?

3.3. Wie ist die operative Zusammenarbeit und Befehlskette zwischen der Bayerischen Polizei, der Bundespolizei, der Deutschen Flugsicherung (DFS), den Flughafenbetreibern und ggf. der Bundeswehr bei einer Drohnenmeldung strukturiert?

4. Wurden in Bayern in den vergangenen 3 Jahren von den Behörden bewaffnete oder mit Sprengstoff beladene Drohnen gesichtet (bitte konkret nennen)?

5.1. Wie bewertet die Staatsregierung das aktuelle Gefährdungspotenzial bezüglich möglicher gezielter Sabotage-, Ausspähungs- oder Terrorangriffe mittels Drohnen auf die bayerische Luftfahrtinfrastruktur?

5.2. Welches konkrete Gesamtkonzept bzw. welche Investitions- und Beschaffungsplanung verfolgt die Staatsregierung für die Jahre 2026 bis 2028 zur Schließung bestehender Sicherheits- und Abwehrücken an bayerischen Flughäfen?

5.3. Plant die Staatsregierung eine Neuaufstellung des Verfassungsschutzes, um auf die wachsende Bedrohung durch Spionage und Sabotage aus dem Ausland besser reagieren zu können?